

Edexcel GCE

German

Advanced Subsidiary

**Unit 1: Spoken Expression and Response in German
(Teacher/Examiner Version)**

Summer 2010

Time: 8 – 10 minutes

Paper Reference

6GN01

You do not need any other materials.

Turn over ►

N35865A

©2010 Edexcel Limited.

1/1/



edexcel 
advancing learning, changing lives

Instructions to teacher/examiner

- Candidates must be allowed 15 minutes preparation time.
- The preparation time must be immediately prior to the examination.
- The preparation time must be used to study the stimulus.
- Candidates can make notes. This can be up to a maximum of one side of A4.
- Candidates may refer to their notes during the test.
- Candidates must not write on the stimuli.
- Candidates must not have access to a dictionary, or any other resource, during the preparation time.
- Any notes made during the preparation time must be kept by the centre until the release of results.
- The 4 set questions in Section A must be asked by the teacher/examiner.
- Section B involves a discussion that moves away from the main focus of the stimulus, but is still related to the chosen topic area.

Sequence of oral tests

- To avoid duplication of stimuli, candidates must be given the cards in the sequence and combination prescribed below. Refer first to the candidate column and then go across to the candidate's chosen general topic area. **For example, for the fourth candidate of the day, refer to row 4. If their chosen general topic area is 'The world around us' they must be allocated stimulus 2 card 2A.**
- If you conduct more than 15 tests in a day e.g. in the morning, afternoon and evening sessions, after the 15th candidate start at the beginning of the sequence again.
- If you are conducting tests on more than one day, start each new day at the beginning of the sequence.

	Stimulus			
Candidate	Youth culture & concerns	Lifestyle, health and fitness	The world around us	Education and employment
1	S1A	S2A	S2A	S1A
2	S2B	S1B	S2B	S1B
3	S2A	S1A	S1A	S2A
4	S1B	S2B	S2A	S1A
5	S2B	S1B	S1B	S2B
6	S1A	S2A	S1A	S2A
7	S2A	S2B	S2B	S1B
8	S2B	S1A	S1B	S2B
9	S1B	S2A	S2A	S1A
10	S1A	S1B	S2B	S1B
11	S2B	S1A	S1A	S2A
12	S1A	S2B	S2A	S2B
13	S2A	S1B	S1B	S1A
14	S2B	S2A	S1A	S2A
15	S1B	S2B	S2B	S1B

TOPIC AREA: YOUTH CULTURE AND CONCERNS

**STIMULUS 1 (Teacher/Examiner version)
CARD 1A**

Alkohol – Jugenddroge



Langsam ist der Alkohol zur Jugenddroge Nummer 1 geworden. Das Problem gibt es aber nicht nur auf Partys, wo es schick ist, sich bis ins Koma zu saufen. Das Alkoholproblem ist überall.

Beispiel Schule: Vor zwei Wochen haben sich im Gymnasium Durren drei Schüler während des Unterrichts betrunken. Einer der drei musste ins Krankenhaus gebracht werden. Das Trio hatte hochprozentigen Alkohol konsumiert.

Natürlich kommt es oft auf den Freundeskreis an: Wenn hier Alkoholkonsum zum Alltag gehört, trinken meistens alle mit.

- 1. Was ist der Trend bei Partys, dem Text nach?**
- 2. Warum kam ein Schüler vor zwei Wochen ins Krankenhaus?**
- 3. Trinken Leute in Ihrem Freundeskreis manchmal Alkohol? Warum (nicht)?**
- 4. Wie groß sind die Gefahren von Alkohol, Ihrer Meinung nach?**

TOPIC AREA: YOUTH CULTURE AND CONCERNS

**STIMULUS 1 (Teacher/Examiner version)
CARD 1B**

Alkohol – Jugenddroge



Langsam ist der Alkohol zur Jugenddroge Nummer 1 geworden. Das Problem gibt es aber nicht nur auf Partys, wo es schick ist, sich bis ins Koma zu saufen. Das Alkoholproblem ist überall.

Beispiel Schule: Vor zwei Wochen haben sich im Gymnasium Durren drei Schüler während des Unterrichts betrunken. Einer der drei musste ins Krankenhaus gebracht werden. Das Trio hatte hochprozentigen Alkohol konsumiert.

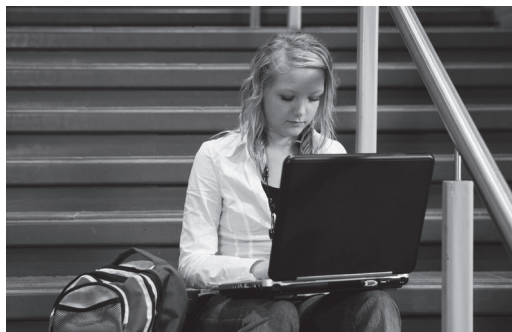
Natürlich kommt es oft auf den Freundeskreis an: Wenn hier Alkoholkonsum zum Alltag gehört, trinken meistens alle mit.

- 1. Was ist der Trend bei Partys, dem Text nach?**
- 2. Warum kam ein Schüler vor zwei Wochen ins Krankenhaus?**
- 3. Warum trinken einige Jugendliche Alkohol in so großen Mengen, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Warum trinken einige Leute gar keinen Alkohol, Ihrer Meinung nach?**

TOPIC AREA: YOUTH CULTURE AND CONCERNS

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)
CARD 2A**

Mobbing im Internet



Wie die meisten ihrer Mitschüler hat sich Sabine Landau (16) im Internetportal „Schüler-Verzeichnis“ angemeldet. „Es ist wichtig, da drin zu sein“, sagt Sabine. „Wer kein Profil hat, ist Außenseiter.“

Aber hier hat sie die „Gruppe gegen Sabine“ gefunden. In der Gruppendiskussion schreiben ihre Schulfreundinnen Böses über sie. Auch bekommt sie furchtbare E-Mails: „Echt hässlich bist du. Du hast keine Freunde mehr.“

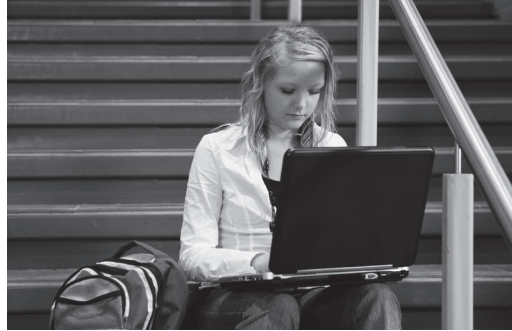
Es geht auch in der Schule weiter: Ihre „Freundinnen“ setzen sich weg, wenn Sabine kommt. „Ich bin am Ende“, sagt sie. „Alle hassen mich, keiner redet mehr mit mir.“

- 1. Warum hat sich Sabine bei diesem Internetportal angemeldet?**
- 2. Was passiert in der Schule, wenn Sabine kommt?**
- 3. Wie groß ist das Problem von Mobbing im Internet, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Verbringen Jugendliche zu viel Zeit am Computer, Ihrer Meinung nach?**

TOPIC AREA: YOUTH CULTURE AND CONCERNS

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)
CARD 2B**

Mobbing im Internet



Wie die meisten ihrer Mitschüler hat sich Sabine Landau (16) im Internetportal „Schüler-Verzeichnis“ angemeldet. „Es ist wichtig, da drin zu sein“, sagt Sabine. „Wer kein Profil hat, ist Außenseiter.“

Aber hier hat sie die „Gruppe gegen Sabine“ gefunden. In der Gruppendiskussion schreiben ihre Schulfreundinnen Böses über sie. Auch bekommt sie furchtbare E-Mails: „Echt hässlich bist du. Du hast keine Freunde mehr.“

Es geht auch in der Schule weiter: Ihre „Freundinnen“ setzen sich weg, wenn Sabine kommt. „Ich bin am Ende“, sagt sie. „Alle hassen mich, keiner redet mehr mit mir.“

- 1. Warum hat sich Sabine bei diesem Internetportal angemeldet?**
- 2. Was passiert in der Schule, wenn Sabine kommt?**
- 3. Gibt es viel Mobbing unter Jugendlichen, Ihrer Meinung nach?**
- 4. Welche Vorteile haben Websites wie „Facebook“, meinen Sie?**

TOPIC AREA: LIFESTYLE, HEALTH AND FITNESS

**STIMULUS 1 (Teacher/Examiner version)
CARD 1A**

Sport und Bewegung mit der Familie machen Spaß!



Der neue Sportverein in Dortmund bietet gemeinsamen Sport für die ganze Familie! Dabei werden Sie nicht nur fit, sondern lernen auch viel über sich und die anderen Familienmitglieder. Solche Aktivitäten stärken das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern.

Peter (11 Jahre) sagt: „Ich finde es toll, dass meine Eltern mit mir skaten, obwohl sie es nicht so gut können wie ich. Schön, wenn die Eltern nicht alles besser können! Das ist cool!“

Der Sportverein hat jeden Donnerstag zum Familien-Sporttag erklärt. Dann gibt es viele attraktive Sportmöglichkeiten für die ganze Familie!

- 1. Wie gut sind Peters Eltern im Skaten?**
- 2. Was können Familien donnerstags in Dortmund machen?**
- 3. Was halten Sie von Extremsportarten?**
- 4. Was sind die größten Probleme, wenn Leute *nie* Sport treiben?**

TOPIC AREA: LIFESTYLE, HEALTH AND FITNESS

**STIMULUS 1 (Teacher/Examiner version)
CARD 1B**

Sport und Bewegung mit der Familie machen Spaß!



Der neue Sportverein in Dortmund bietet gemeinsamen Sport für die ganze Familie! Dabei werden Sie nicht nur fit, sondern lernen auch viel über sich und die anderen Familienmitglieder. Solche Aktivitäten stärken das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern.

Peter (11 Jahre) sagt: „Ich finde es toll, dass meine Eltern mit mir skaten, obwohl sie es nicht so gut können wie ich. Schön, wenn die Eltern nicht alles besser können! Das ist cool!“

Der Sportverein hat jeden Donnerstag zum Familien-Sporttag erklärt. Dann gibt es viele attraktive Sportmöglichkeiten für die ganze Familie!

- 1. Wie gut sind Peters Eltern im Skaten?**
- 2. Was können Familien donnerstags in Dortmund machen?**
- 3. Sollten auch kleine Kinder regelmäßig Sport treiben?**
- 4. Wie könnte die Regierung mehr Leute zum Sport motivieren?**

TOPIC AREA: LIFESTYLE, HEALTH AND FITNESS

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)
CARD 2A**

Vorsicht Sonne!



Hand aufs Herz, wir legen uns doch alle gern mal in die Sonne, freuen uns über die Wärme und sind sogar stolz darauf, richtig braun zu werden! Und bis zu einem gewissen Grad ist die Sonne auch gesund. Denn mit Hilfe der UV-Strahlen bildet der Körper Vitamin D.

Zu viel der intensiven Sonnenstrahlung schadet jedoch der Haut – und kann auch zum Hautkrebs führen. Deshalb sollten Sie sich beim Sonnenbaden zurückhalten und ausreichend und regelmäßig Sonnencreme verwenden.

- 1. Wie kann Sonnenschein gesund sein?**
- 2. Warum sollte man Sonnencreme benutzen?**
- 3. Warum legen sich so viele Leute gern in die Sonne?**
- 4. Wie kann man sich vor Krankheiten schützen?**

TOPIC AREA: LIFESTYLE, HEALTH AND FITNESS

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)
CARD 2B**

Vorsicht Sonne!



Hand aufs Herz, wir legen uns doch alle gern mal in die Sonne, freuen uns über die Wärme und sind sogar stolz darauf, richtig braun zu werden! Und bis zu einem gewissen Grad ist die Sonne auch gesund. Denn mit Hilfe der UV-Strahlen bildet der Körper Vitamin D.

Zu viel der intensiven Sonnenstrahlung schadet jedoch der Haut – und kann auch zum Hautkrebs führen. Deshalb sollten Sie sich beim Sonnenbaden zurückhalten und ausreichend und regelmäßig Sonnencreme verwenden.

- 1. Wie kann Sonnenschein gesund sein?**
- 2. Warum sollte man Sonnencreme benutzen?**
- 3. Was halten Sie persönlich von Leuten, die „Sonnenstudios“ benutzen?**
- 4. Was kann man tun, um fit zu bleiben?**

TOPIC AREA: THE WORLD AROUND US

**STIMULUS 1 (Teacher/Examiner version)
CARD 1A**

Urlaub mit viel Spaß für wenig Geld



Mögen Sie große Touristenhotels nicht? Haben Sie vielleicht sehr wenig Geld? Dann können Sie immer noch in Urlaub fahren. Mit etwas Glück können Sie Ihre Sommerferien doch im Ausland verbringen!

Ein Tipp ist Haustausch: Sie tauschen Ihre Wohnung in Berlin oder München für eine Woche oder länger gegen ein Apartment oder Haus in Spanien, Italien und so weiter. Das ist fast kostenlos für beide Tauschpartner. Sie müssen nur der Agentur zirka € 100 für den Haustausch zahlen.

- 1. Für welche Leute ist ein Haustausch ideal?**
- 2. Was ist so gut an einem Haustausch?**
- 3. Was sind die Nachteile vom Massentourismus?**
- 4. Ist es wichtig, jedes Jahr Urlaub zu machen, glauben Sie?**

TOPIC AREA: THE WORLD AROUND US

**STIMULUS 1 (Teacher/Examiner version)
CARD 1B**

Urlaub mit viel Spaß für wenig Geld



Mögen Sie große Touristenhotels nicht? Haben Sie vielleicht sehr wenig Geld? Dann können Sie immer noch in Urlaub fahren. Mit etwas Glück können Sie Ihre Sommerferien doch im Ausland verbringen!

Ein Tipp ist Haustausch: Sie tauschen Ihre Wohnung in Berlin oder München für eine Woche oder länger gegen ein Apartment oder Haus in Spanien, Italien und so weiter. Das ist fast kostenlos für beide Tauschpartner. Sie müssen nur der Agentur zirka € 100 für den Haustausch zahlen.

- 1. Für welche Leute ist ein Haustausch ideal?**
- 2. Was ist so gut an einem Haustausch?**
- 3. Würden Sie gern einen Haustausch machen? Warum (nicht)?**
- 4. Was ist besser, Urlaub mit Familie oder Freunden?**

TOPIC AREA: THE WORLD AROUND US

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)
CARD 2A**

Die Minigruppenkarte – Ihr Öko-Spar-Ticket!



Wissen Sie, wie man die Umwelt schützt und dabei auch noch Geld spart? Mit Energiesparlampen, zum Beispiel. Oder wenn Sie im Winter einen Pullover anziehen, statt die Heizung aufzudrehen. Wenn Sie aber auch Spaß haben wollen, dann machen Sie Ausflüge in Ihrer Freizeit mit der Bahn! Das schont das Klima – und ist supergünstig!

Die Minigruppenkarte gilt montags bis freitags für bis zu 5 Personen und kostet maximal € 20 für das gesamte Netz der Bahn. Das lohnt sich schon ab 2 Personen!

- 1. Wie kann man zu Hause Geld sparen?**
- 2. Was ist eine Minigruppenkarte?**
- 3. Benutzen Sie persönlich die öffentlichen Verkehrsmittel? Warum (nicht)?**
- 4. Ist Ihre Gegend umweltfreundlich, Ihrer Meinung nach?**

TOPIC AREA: THE WORLD AROUND US

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)
CARD 2B**

Die Minigruppenkarte – Ihr Öko-Spar-Ticket!



Wissen Sie, wie man die Umwelt schützt und dabei auch noch Geld spart? Mit Energiesparlampen, zum Beispiel. Oder wenn Sie im Winter einen Pullover anziehen, statt die Heizung aufzudrehen. Wenn Sie aber auch Spaß haben wollen, dann machen Sie Ausflüge in Ihrer Freizeit mit der Bahn! Das schont das Klima – und ist supergünstig!

Die Minigruppenkarte gilt montags bis freitags für bis zu 5 Personen und kostet maximal € 20 für das gesamte Netz der Bahn. Das lohnt sich schon ab 2 Personen!

- 1. Wie kann man zu Hause Geld sparen?**
- 2. Was ist eine Minigruppenkarte?**
- 3. Wie helfen Sie persönlich der Umwelt?**
- 4. Welche Vorteile hat das Auto, Ihrer Meinung nach?**

Das Freiwillige Soziale Jahr im Jugendzentrum Kirchberg



Das Freiwillige Soziale Jahr ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Leute zwischen 18 und 26 Jahren. Sie bekommen Taschengeld und Krankenversicherung.

Die Teilnehmer im Jugendzentrum Kirchberg betreuen jüngere Kinder und arbeiten mit ihnen an Projekten. Es gibt auch die Möglichkeit, während des Jahres ein eigenes Projekt mit den Jugendlichen zu starten.

Während des Jahres gibt es 25 Seminartage: Hier soll man lernen, sich beruflich und persönlich zu entwickeln.

Matthias Zirwes (ehemaliger Teilnehmer): „Es ist eine super Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen und anderen Jugendlichen zu helfen.“

- 1. Wer kann ein Freiwilliges Soziales Jahr machen?**
- 2. Was machen die Teilnehmer in diesem Jahr?**
- 3. Was halten Sie von einem Freiwilligen Sozialen Jahr?**
- 4. Ist es überhaupt nötig, auf die Uni zu gehen?**

Das Freiwillige Soziale Jahr im Jugendzentrum Kirchberg



Das Freiwillige Soziale Jahr ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Leute zwischen 18 und 26 Jahren. Sie bekommen Taschengeld und Krankenversicherung.

Die Teilnehmer im Jugendzentrum Kirchberg betreuen jüngere Kinder und arbeiten mit ihnen an Projekten. Es gibt auch die Möglichkeit, während des Jahres ein eigenes Projekt mit den Jugendlichen zu starten.

Während des Jahres gibt es 25 Seminartage: Hier soll man lernen, sich beruflich und persönlich zu entwickeln.

Matthias Zirwes (ehemaliger Teilnehmer): „Es ist eine super Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen und anderen Jugendlichen zu helfen.“

- 1. Wer kann ein Freiwilliges Soziales Jahr machen?**
- 2. Was machen die Teilnehmer in diesem Jahr?**
- 3. Wie könnte ein Freiwilliges Soziales Jahr später bei der Berufswahl helfen?**
- 4. Gibt es Vorteile, Ihrer Meinung nach, wenn man nicht auf die Uni geht?**

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)
CARD 2A**

Schule unter Bäumen – das grüne Klassenzimmer



Kindergartengruppen und Schulklassen lernen im Stadtpark von Trier über die Umwelt. Deshalb heißt der Unterricht „grünes Klassenzimmer“.

Tolle Aktionen und Projektstage stehen auf dem Programm: Die Kinder lernen hier im Spiel und erfahren, wie spannend die Natur ist. Sie machen zum Beispiel Spaziergänge durch den Park, um herauszufinden, wie viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten es im Park gibt. So werden sie umweltbewusster. Natürlich gehört zum Programm, dass Gruppen mit dem Bus oder mit der Bahn anreisen – und zwar kostenlos!

- 1. Warum heißt das Programm „grünes Klassenzimmer“?**
- 2. Was erfahren die Kinder im Park?**
- 3. Welche Fächer sind besonders wichtig in der Schule und warum?**
- 4. Wie wichtig sind Ausflüge mit der Klasse, Ihrer Meinung nach?**

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

**STIMULUS 2 (Teacher/Examiner version)
CARD 2B**

Schule unter Bäumen – das grüne Klassenzimmer



Kindergartengruppen und Schulklassen lernen im Stadtpark von Trier über die Umwelt. Deshalb heißt der Unterricht „grünes Klassenzimmer“.

Tolle Aktionen und Projektstage stehen auf dem Programm: Die Kinder lernen hier im Spiel und erfahren, wie spannend die Natur ist. Sie machen zum Beispiel Spaziergänge durch den Park, um herauszufinden, wie viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten es im Park gibt. So werden sie umweltbewusster. Natürlich gehört zum Programm, dass Gruppen mit dem Bus oder mit der Bahn anreisen – und zwar kostenlos!

- 1. Warum heißt das Programm „grünes Klassenzimmer“?**
- 2. Was erfahren die Kinder im Park?**
- 3. Warum sind Projektstage für Schüler wichtig?**
- 4. Sollte man Deutschland besuchen, wenn man Deutsch lernt?**

BLANK PAGE